

Stockholm setzte. Der letzte König aber war Magnus (Smek), der noch als Kind von drey Jahren zum Könige aus- 1319
gerufen und gleich darauf auch von den Norwegern, deren Kö-
nigsstamm erloschen war, auf den Thron gesetzt wurde. Nach ei- 1363
nigen Jahren wurde er aber in beyden Reichen abgesetzt, und die
Schweden riefen seiner Schwester Sohn Albert von Me- 1389
lenburg aus Deutschland zur Regierung. Aber auch dieser
wurde abgesetzt. Die Schweden wendeten sich nun an die Köni-
ginn Margaretha von Dänemark und Norwegen. Albert,
der sie verachtete, wurde von ihr bey Falköping geschlagen und
gefangen genommen.

C. Von Margaretha bis auf Gustav den Großen, 1388 — 1523 = 135 J.

Schweden Dänemark und Norwegen werden mit einander
verbunden; doch wird diese Verbindung bald verhaßt,
und öfters unterbrochen, zuletzt aber durch das stockhol-
mische Blutbad ganz geendiget.

Margaretha, Königin von Dänemark und Norwegen war
die Witwe des Hakon, der ein Sohn des Königs Magnus Smek
war. Dieß veranlaßte die Schweden ihr die dritte Krone auf- 1388
zusetzen. Um diese Vereinigung zu befähigen rief endlich Mar-
garetha Gesandte aus ihren drey Reichen nach Kalmar, und 1397
schlug ihnen eine ewige Union derselben vor; doch sollte das
vereinigte Reich ein Wahreich bleiben, und jedes Reich seine
bisherige Verfassung behalten. Die Deputirten willigten ein.

Die Dänen übten aber über die Schweden eine tyrannische
Oberherrschaft aus. Dieß verdross sie. Schon Erich VII. 1412
aus Pommern, Margarethens Nachfolger, vermehrt durch ei-
nen unglücklichen Krieg mit dem Grafen von Holstein, und durch
seine willkührliche Regierung die Unzufriedenheit. Endlich ret-
tete Engelbrecht, ein Bauer, die Freyheit seines Vaterlandes,
und brachte es dahin, daß Erich abgesetzt wurde, doch wurde 1436
Engelbrecht ermordet. Carl Knutson Reichsvorsteher.

Dem Nachfolger des Erich, dem K. Christoph von 1441
Baiern waren sie wieder treu. Von seinen Nachfolgern Chri-
stian und Johann von Oldenburg trennten sie sich wie-
der öfters, und das Reich wurde indessen immer von Reichs-
vorstehern aus der Familie Sture verwaltet, welche
sich die größten Verdienste um Schweden erwarben. (Stiftung 1477
der Universität zu Upsala.)